

# 01 Wiederholung und Vertiefung

Nimm den 1. Band zur Hand, **Kapitel 02 „Grundlegende Figuren“** und *arbeite sie noch einmal durch*. Einer der zentralen Aspekte von Band 1 ist der **Figurenbaukasten**.

Da dieser Baukasten für den 2. Band genau so wichtig ist - hier folgend noch einmal erweitert und mit Notenbeispielen versehen.

## Grundmuster

1.01 Muster mit 2 Tönen: Vorhalt (Bären oder Vogel)



1.02 Notenbeispiel

Als häufiger Spezialfall der **4-3-Vorhalt** (der 4. Leiterton wird zum Vogel von des 3. Tonleitertons)



1.03 Muster mit 3 Tönen: 1. Wackler (Bären- oder Vogelwackler), 2. kurzer Doppelvorhalt, 3. kurze Rahmentonleiter (3er-Leiter)



1.04 Muster mit 4 Tönen: 1. kurze Doppelwackler, 2. Doppelvorhalte, 3. Rahmentonleiter vom Kopf bis Fuss eines Schneemanns®



1.05 Muster mit 5 Tönen: 1. Doppelwackler, 2. Rahmentonleiter vom Fuss bis Kopf eines Schneemanns®



# Kombinationsmuster

1.06 Muster mit 2 Tönen: 2 Farbtöne



1.07 Muster mit 3 Tönen: 3 Farbtöne; Vorhalt & Farbton oder umgekehrt



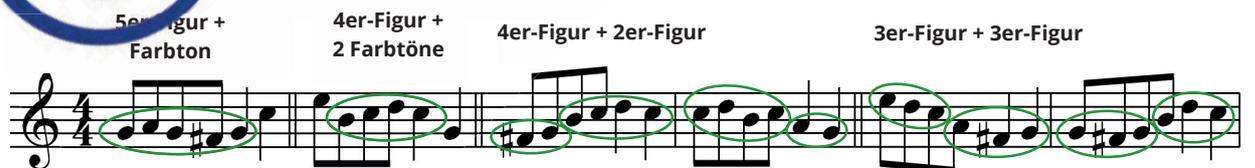
1.08 Muster mit 4 Tönen: 4 Farbtöne; Vorhalt + 2 Farbtöne in jeder Kombination  
3er-Grundmuster + Farbton oder umgekehrt



1.09 Muster mit 5 Tönen: z.B. 4er-Figur + Farbton. 3er-Figur + 2 Farbtöne usw.



1.10 Muster mit 6 Tönen: z.B. Doppelwackler + Farbton; 4er-Figur + 2 Farbtöne;  
4er-Figur + 2er-Figur; 3er-Figur + 3er-Figur usw.



1.11 Muster mit 8 Tönen: z.B. Doppelwackler + 3 Farbtöne; Oktavtonleitern, usw.



## Wie wenden wir den Baukasten an?

**Schritt 1: Wähle eine rhythmische Figur.** Dies kann auch eine der schnellen Figuren sein (siehe Notenbeispiele 01.02 - 01.05).

**Schritt 2:** Zähle die Töne dieser Figur.

**Schritt 3: Wähle jetzt ein Figurationsmuster** (Grundmuster oder Kombinationsmuster) mit der entsprechenden Anzahl Töne.

**Schritt 4:** Spiele jetzt das neu erzeugte Muster zunächst in Grün und dann in Rot. Wechsle dann ab. **Wenn du sicher bist, nimm Gelb dazu.**

**Schritt 5:** Spiele jetzt die untenstehende, auch aus Band 1 bekannte achttaktige Harmoniefolge mit dem

erzeugten Muster. **Der letzte Takt sollte mit einem einzelnen Ton enden.**

Wenn du mit dieser Materie gut vertraut bist, **verwende 2 verschiedene Muster;** das kürzere ist für die Takte 2 und 4 bestimmt. Du kannst natürlich auch die „schnellen Figuren“ verwenden, die auf den Seiten 8 und 9 von Band 1 abgedruckt sind. Dabei empfiehlt es sich, im letzten Takt nur 2 schnelle Figuren zu verwenden und dann den langen Schluss ton. Auf Seite 10 in diesem Band siehst du ein Notenbeispiel. Verwende aber hier das erweiterte Gem noch nicht.

**HINWEIS:** Es bestehen **enorm** viele Kombinationsmöglichkeiten!



## 1.12 Ungerade Takte

Jedes Muster steht für sich allein.

In einem Stück oder einer Improvisation werden **häufig zwei oder mehr Muster kombiniert.** Dabei wird bei Taktverdopplungen oder bei Öffnen/Schliessen (siehe auch Band 1) auf den:

**ERSTEN Takt das Muster mit mehr Tönen**...

**ZWEITEN Takt das mit weniger Tönen gespielt.**

1. Vorhalte oder 2 Farbtöne



2. Wackeltöne, kurze Doppelvorhalte oder Dreier-Leiter; alle schnellen 3er-Figuren



3. Kurze Doppelwackler, Doppelvorhalte; alle schnellen Kaffeetassen-Figuren



4. Doppelwackler (5 Töne); Doppelwackler + Farbtöne (oder umgekehrt - 6 Töne); beliebige Kombinationsmuster

